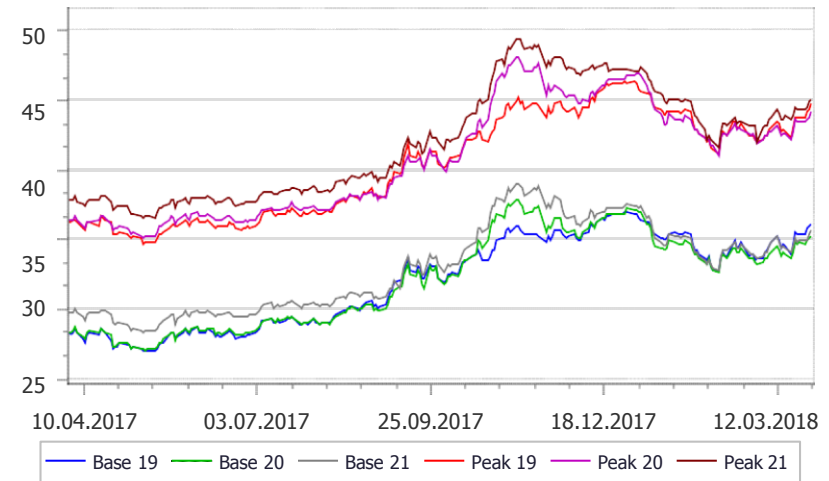


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 19	36,08	↗	44,73	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,78	2,2%	1,05	2,4%
Veränderung zum Vormonat	2,23	6,6%	2,33	5,5%
Kalenderjahr 20	35,19	↗	44,17	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,63	1,8%	0,82	1,9%
Veränderung zum Vormonat	1,54	4,6%	1,67	3,9%
Kalenderjahr 21	35,66	↗	44,99	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,85	2,4%	0,66	1,5%
Veränderung zum Vormonat	1,73	5,1%	1,79	4,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 14. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Stand am 03.04.2018	62,95		75,75		17,798		13,35	
Veränderung zur Vorwoche	-0,87	-1,4%	1,25	1,7%	0,305	1,7%	0,95	7,7%
Veränderung zum Vormonat	2,44	4,0%	-3,13	-4,0%	0,823	4,8%	3,17	31,1%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

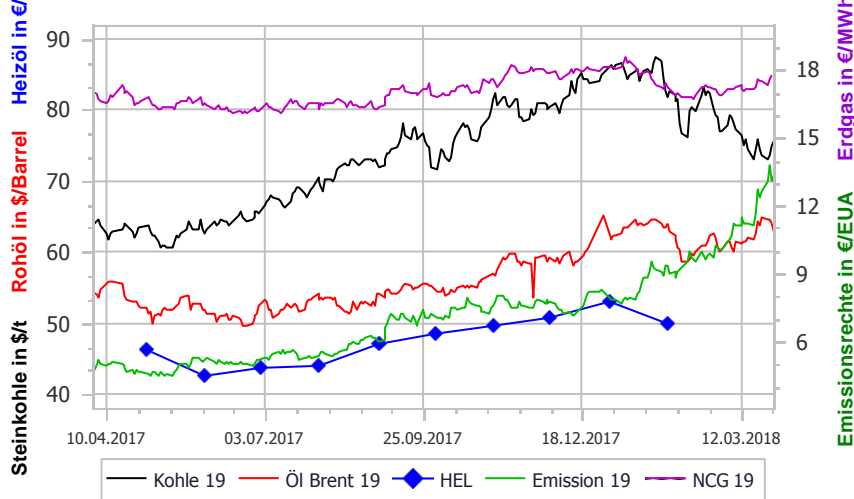


Marktkommentar

Die Aussichten auf einen Wetterwechsel hat den Spotstrompreis in der vergangenen Woche schrittweise nach unten gedrückt. So wurden die Stundenpreise für Peakload am Mittwoch bereits mit knapp 42 €/MWh kaum noch oberhalb dem Baseload-Mittel von 38 €/MWh gehandelt. Der heutige Dienstag ist vor Ostern etwas schwächer bei 41,8 bzw. 37,5 €/MWh gehandelt worden. Diese Entwicklung bewegte sich gleichförmig mit der zunehmenden Windenergieprognose, die vor dem Fest die 17 GW-Marke überschritten hat. Für den weiteren Spotverlauf sprechen die Wetterprognosen für ein weiteres Absinken, denn zu der überdurchschnittlichen Windeinspeisung ist landesweit mit hoher Solareinspeisung an diesem Dienstag und ab Freitag zu rechnen. Auf der Terminmarktseite zeigte der Markt sich in der vergangenen Woche von seiner bullischen Seite. Führungsgröße war durchweg der ungewöhnliche Anstieg der EUA-Notierungen, der den Strommarkt gut unterstützte. Die Kohle zeigte sich etwas stärker und scheint ihr Niveau zwischen 75 und 77 \$/t zu behaupten. Auf der Gasseite haben die milderen Temperaturen den Spotmarkt in engen Preisgrenzen gehalten. Für die Terminseite spielte einerseits der vor Ostern leicht rückläufige Ölpreis eine Rolle. Der Brent notierte für den Frontmonat am Donnerstag knapp 68 \$/t. Andererseits machten Gerüchte über eine noch frühzeitigere Mengenkürzung im niederländischen Groningen die Runde und sorgten für eine Unterstützung der ferneren Jahre. Neueste Meldungen lassen erkennen, dass die niederländische Regierung zwar ihrer Absicht eines Terminplans zum Auslaufen der Fördermengen festhält, sich für den Fall kälterer Außentemperaturen aber ein Hintertürchen für Mehrmengen offen gehalten hat. Mit einer übereilten Verringerung benötigter L-Gas-Importmengen ist aus deutscher Sicht damit nicht zu rechnen. Der Markt bewegt sich nun wieder in deutlicher Backwardation mit einem niedrigsten Jahrespreis für CAL21 in Höhe von 17 €/MWh (NCG-L). Für die laufende Woche bleibt der EUA-Kurs die wohl spannendste Größe. Der Anstieg in dem erheblich überhitzten Markt könnte charttechnisch abreißen. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.